

Jusos demonstrieren in der City gegen Atomkraft

Ein AKW zum selbst abreißen

Die Aufregung in der vergangenen Woche war groß: Atomtransporte aus einer englischen Wiederaufbereitungsanlage sollten über Bremens Häfen laufen, Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) intervenierte. Alle, die seitdem auf einen schnellen Ausstieg aus der Kernenergie hoffen, fanden am Wochenende in der City Gelegenheit zum praktischen Handanlegen: mit einem Atomkraftwerk zum selber abreißen. Diesen Spaß für Jung und Alt veranstalteten die Jusos am Sonnabend erst auf dem Bahnhofsvorplatz und anschließend auf dem Marktplatz. Die Bremerinnen und Bremer nahmen es begeistert auf: Stück für Stück wurde das Riesenspielklotzgebäude abgetragen. Der ein oder andere Passant hielt nicht an sich und riss gleich den ganzen Schornstein ab.

Sollte es nach der Bundestagswahl eine Bundesregierung aus CDU und FDP geben, würde der Ausstieg aus dem Atomkonsens folgen. Darauf wollten die Jusos mit ihrer Aktion aufmerksam machen. „Atomkraftwerke bergen nicht nur enorme Sicherheitsrisiken - sie produzieren auch auf Ewigkeiten strahlenden Nuklearmüll, von dem niemand weiß, wohin damit. Dennoch einfach weiterzumachen, ist unverantwortlich gegenüber unserer Generation - und allen zukünftigen. Davor verschließen Merkel und Westerwelle die Augen, wenn sie vor der profitgierigen Atomlobby auf die Knie fallen“, so die Vorsitzende Larissa Krümpfer.

Am Ende der Aktion stürzten dann alle noch einmal alle gemeinsam das Atomkraftwerk um, das in seine Einzelteile zerfiel. So, da waren sich die Jungsozialisten einig, soll es auch besser bleiben.



Bildunterschrift: Gerade die Jungen forderten: endlich weg mit der Atomkraft!



Bildunterschrift: „Eine Konstruktion so stabil wie Krümmel“. Die Jusos reißen ihr ‚Atomkraftwerk‘ ab.

Im Bild v.l.n.r.: Larissa Krümpfer, Falk Wagner, Sercan Alkaya, Steffen Niehaus, Johannes Stracke, Sabine Metschies. Unten: Sören Böhrnsen, Lena Friese, Janne Herzog.

Jusos
in der SPD
Unterbezirk Bremen-Stadt

15. September 2009

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Falk Wagner unter wagner@jusos-bremen-stadt.de